

Info



Schulbuch, Seiten 68 bis 73

China

Querverweise

- Begleitheft zu Faszination Erde 1, 63 (Drei-Schluchten-Damm)

Kernbereich

- Zunehmende Verflechtungen und Abhängigkeiten in der Weltwirtschaft und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft erkennen;
- die Verantwortung des Menschen für die „Eine Erde“ erkennen;
- kulturelle, soziale und politische Differenzierung in unterschiedlichen Regionen der Erde erfassen;
- das topographische Grundgerüst weiter verdichten sowie Informationen über China gezielt sammeln.

Wär das was?

Text-Puzzle

Der unten stehende Text (in der Kopiervorlage in der richtigen Reihenfolge) wird vergrößert kopiert. Dann werden die Textteile ausgeschnitten.

Die Schüler lesen die einzelnen Teile und setzen sie wieder zusammen. Anschließend werden die Teile in der richtigen Reihenfolge in das Heft geklebt.

Die kommunistische Zeit (ein Textpuzzle)

Am 1. Oktober 1949 rief Mao Zedong die „Kommunistische Volksrepublik“ aus. Bald darauf wurde die Bodenreform durchgeführt: Grund und Boden gehörten nun dem Staat, es gab keinen Privatbesitz mehr.

Erst nach dem Tod Mao Zedongs im Jahre 1976 konnte Deng Xiao Ping den politischen Kurs ändern. Alles, was die Wirtschaft stärkte, wurde toleriert. Eigeninitiative war nun möglich, die Bauern konnten Grund und Boden pachten.

Lösungen



zu Seite 69

Aufgabe 2: Die Hauptursache ist die Suche nach Arbeit.

Aufgabe 3: Die genannten Städte liegen im Osten.

zu Seite 73

Aufgabe 2: China: 141 Einwohner/km² (Zu beachten ist allerdings die extreme Bevölkerungsverteilung: dichte Besiedlung im Osten, dünne Besiedlung im Westen.) Österreich: 100 Einwohner/km².

Aufgabe 3: Lhasa, die Hauptstadt Tibets, liegt auf 3630 m, die umliegenden Berge erreichen 7000-8849 m. Der höchste Berg an der Grenze zwischen China und Nepal ist der Mt. Everest (8849 m).

Mao Zedong setzte seinem Volk ein ehrgeiziges Ziel. Er wollte mit dem „großen Sprung nach vorn“ noch in den Fünfzigerjahren die USA wirtschaftlich überflügeln. Er hoffte dies unter anderem mit der Bildung von Volkskommunen zu erreichen (große wirtschaftliche Einheitsbetriebe). Die gesamten Bestrebungen verkehrten sich allerdings ins Gegenteil.

Alles, was gegen die Partei war, wurde unterdrückt. Trotz der wirtschaftlichen Freiheiten bleibt die Kommunistische Partei bis heute mächtig. Tragisches Beispiel dafür ist das Massaker am Tiananmen-Platz in Peking (1989): Friedliche Demonstranten wurden von Panzern überrollt.

Maos nächste Maßnahme, die „Kulturrevolution“ kostete Millionen Menschen das Leben, da mit Grausamkeit und mit Härte gegen politische Gegner vorgegangen wurde. Alte Kulturschätze wurden systematisch zerstört, die Gebildeten mussten schwerste körperliche Zwangsarbeit leisten, die Schulen blieben geschlossen.

Inzwischen ist China zu einem Motor der Weltwirtschaft geworden, vor allem durch die Exporte chinesischer Produkte.

Das rasante Wirtschaftswachstum hat auch seine Schattenseiten: Umweltschäden und ungesunde Lebensbedingungen - vor allem in den Städten.

Trotzdem ziehen viele Landbewohner in die großen Städte - auf der Suche nach Arbeit. Viele lassen ihr Kind (oder ihre Kinder) bei den Großeltern.